

MdB Christian von Stetten zu Besuch in Löffelstelzen

Auf Einladung des CDU-Ortsverbandes Löffelstelzen kam der Mittelstandspolitische Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion Christian Freiherr von Stetten zu einem Bürgergespräch in den sehr gut besuchten Gemeindesaal nach Löffelstelzen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der CDU Löffelstelzen, Rüdiger Ollhoff, referierte der Bundestagsabgeordnete Christian Freiherr von Stetten zu den aktuellen bundespolitischen Themen. Zu Beginn zeigte er der interessierten Zuhörerschaft das Gesetzgebungschaos der amtierenden Bundesregierung am Beispiel der aktuellen Heizungsdiskussion auf, durch welches sich anhand der täglichen Berichterstattung in den Medien für jeden Betroffenen mehr Fragen als Antworten ergeben. Ebenso standen die hohen Energiepreise im Fokus seines Vortrages, welche - nicht erst durch den Ukrainekrieg - im vergangenen Jahr auf einen neuen Höchststand getrieben wurden. Ursächlich hierfür ist eine vollkommen verfehlte Energiepolitik der aktuellen Bundesregierung, namentlich verantwortet durch den derzeit heftig umstrittenen Bundeswirtschaftsminister Habeck. Er forderte Habeck dabei auch auf, dafür zu sorgen, dass diese Vetternwirtschaft lückenlos aufgeklärt und die nötigen personellen Konsequenzen gezogen werden.

Von Stetten machte dabei klar, dass auch weiterhin eine auf allen Ebenen wettbewerbsfähige Wirtschaft die Grundlage für den notwendigen ökologischen Wandel sein wird. Er verwies darauf, dass die Region Tauberfranken-Hohenlohe mit Weltmarktführern wie EBM-Papst, Würth und weiteren sehr erfolgreichen Unternehmen nicht der allgemeine Maßstab für die bereits große Abwanderungsbewegung vieler deutscher Unternehmen ist. Namentlich nannte er dabei den jüngsten Verkauf des Heizungsunternehmens Viessmann, welches aus Wettbewerbsnachteilen, wie die einst blühende Solarindustrie, vom deutschen Markt verschwinden wird.

Weiter spannte Christian von Stetten einen großen Bogen zum einstigen Bundeskanzler Gerhard Schröder, welchen er - bei aller Kritik zu seinem heutigen Verhalten in der Russlandfrage - für seine Leistungen als Kanzler lobte, insbesondere im Hinblick auf die damalige Einführung des ALG II, welches der Prämisse unterlag, die Betroffenen nicht nur zu unterstützen, sondern zugleich zu fördern und zu fordern. Dies vermisse er zur Zeit beim neu eingeführten Bürgergeld, welches nicht mehr ausreichend Anreiz gebe überhaupt zu arbeiten. Hier ist die Bundesregierung aufgefordert nachzubessern.

Ebenso stark kritisierte er die ausufernde Neuverschuldung der Bundesregierung. Er gab zu bedenken, dass frühere Subventionen der Vorgängerregierung noch in Investitionen flossen, wohingegen die heutigen Nettokreditaufnahmen im Gießkannenprinzip verteilt werden ohne nachhaltig eingesetzt zu werden.

Für Christian von Stetten ist klar, dass in der CDU ein Name wie kein anderer für erfolgreiche Wirtschaftspolitik steht. Dies ist ohne Frage der des Partei- und Fraktionsvorsitzenden Friedrich Merz. Er steht aktuell wie kein anderer in Berlin für die soziale Marktwirtschaft Ludwig Erhards. Es geht dabei auch wieder um die Betonung der Marktwirtschaft im Interesse Tausender Mittelständler, welche längst aus dem Blickfeld rot-grüner Politik verschwunden sind. Dies war und wird immer Markenkern und ein Anliegen der Union im Interesse von Millionen von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen

Artikel und Fotos: CDU Löffelstelzen.



Von links nach rechts: Stadtrat Wolfgang Herz, Ortsvorsteher Löffelstelzen Michael Müller, MdB Christian von Stetten, CDU-Vorsitzender Löffelstelzen Rüdiger Ollhoff, Bürgermeister Assamstadt Joachim Döffinger



Vortrag Christian von Stetten: Gut besuchter Gemeindesaal in Löffelstelzen